

HbA_{1c}-Standardisierung Richtlinien für die Schweiz

Einleitung

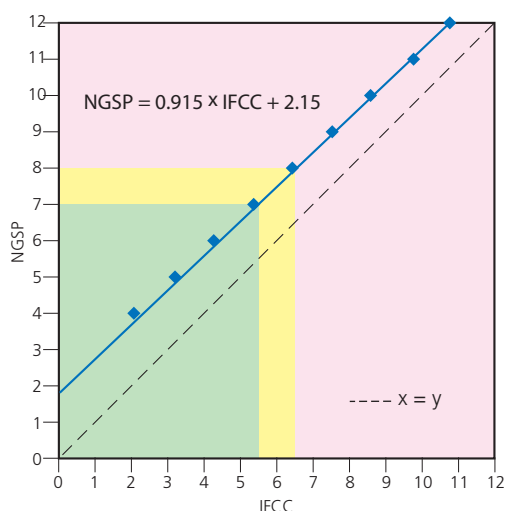
HbA_{1c} (Glykohämoglobin) hat sich weltweit zur Beurteilung der langfristigen (letzte 6 – 8 Wochen) diabetischen Stoffwechsellage bewährt. Es existieren dabei mehrere Kalibrierungen, die für gleiche absolute Konzentrationen unterschiedliche Messwerte ergeben. Entsprechend sind die Zielwerte verschieden, was beim Vergleich von Resultaten unterschiedlicher Herkunft zu Unklarheiten führen kann.

Empfehlung

Die Schweizerische Gesellschaft für Endokrinologie und Diabetologie (SGED) empfiehlt die Kalibrierung gemäss «International Federation of Clinical Chemistry» (IFCC) und die Umrechnung der Resultate auf die NGSP-Einheiten (National Glycohemoglobin Standardization Program).

Umrechnung

Werte in IFCC-Einheiten können mit der folgenden Grafik oder Tabelle in NGSP-Einheiten umgerechnet werden:



IFCC	NGSP
2.1	4
3.2	5
4.3	6
5.4	7
6.4	8
7.5	9
8.6	10
9.7	11
10.7	12

Interpretation

Die Resultate werden bei Viollier direkt in NGSP-Einheiten abgegeben. Bei erstmaliger Bestimmung wird eine HPLC-Methode verwendet, die es auch erlaubt, Hämoglobinvarianten nachzuweisen. Es entstehen dabei keine Zusatzkosten.

Werden keine interferierenden Hämoglobinvarianten nachgewiesen, erfolgen die Verlaufskontrollen mittels einer immunologischen Methode. Wird dagegen eine interferierende Hämoglobinvariante nachgewiesen, erfolgen auch die Verlaufskontrollen immer mit der HPLC Methode oder es wird die Bestimmung des Fructosamins empfohlen.

Der Variationskoeffizient beider IFCC-standardisierten HbA_{1c}-Methoden ist < 4 %.

Die Werte können auf Wunsch auch in IFCC-Einheiten abgegeben werden.

Methode

HPLC und immunturbidimetrisch

Material

1 mL Vollblut in EDTA-Tube, lila, Nr. 6

Tarif

30 TP / CHF 27.—

Information

Dr. phil. Il Giovanni Togni, FAMH Klin. Chemie, Leiter Chemie
Dr. sc. nat. Carmen Volken Tarköy, Stv. Leiterin Chemie

Literatur auf Anfrage